

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Unterrichtsgegenstände.

a. Sommer-Halbjahr 1898.

Unterrichtsgegenstände	Zahl der wöchentlichen Lehrstunden												
	Gymnasium								Summa ⊕	Vorschule			Summa ⊕
	OIII	UIII	IVM	IVO	VM	VO	VIM	VIO		1	2	³ M O	
Religion	2	2	2	2	2	2	3	3	18	3	3	2	8
Deutsch	2	2	3	3	2	2	3	3	24	7	6	⁸ 2 2	25
Geschichtserzählung					1	1	1	1					
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	60	—	—	—	—
Griechisch	6	6	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Französisch	3	3	4	4	—	—	—	—	14	—	—	—	—
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	8	1	—	—	1
Erdfunde	1	1	2	2	2	2	2	2	14				
Rechnen			2	2	4	4	4	4	30	5	5	6 6	22
Mathematik	3	3	2	2									
Naturkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	16	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	2	2	2	2	8	4	4	—	8
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	—	—	12	—	—	—	—
Singen	3				2	2	2	2	11	1	1	—	2
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	24	2	2	—	4
Summa	33	33	31	31	30	30	30	30	248	23	21	10	70
	2 + 1								+ 3			8 8	

b. Winter-Halbjahr 1898/99.

Unterrichtsgegenstände	Zahl der wöchentlichen Lehrstunden													
	Gymnasium									Summa ⊕	Vorschule			Summa ⊕
	OIII	UIHO	UIHM	IVO	IVM	VO	VM	VIO	VIM		1	2 O M	3 O M	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20	3	2	2	7
Deutsch (Geschichtserzählung) . . .	2	2	2	3	3	2 1	2 1	3 1	3 1	22 4	7	4 3 3	8 2 2	29
Latein	7	7	7	7	7	8	8	8	8	67	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
Französisch	3	3	3	4	4	—	—	—	—	17	—	—	—	—
Geschichte	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—
Erdfunde	1	1	1	2	2	2	2	2	2	15	1	—	—	1
Rechnen	—	—	—	2	2	4	4	4	4	20	5	5 5	6 6	27
Mathematik	3	3	3	2	2	—	—	—	—	13	—	—	—	—
Naturkunde	—	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—	—	—	—
Physik	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	4	4	—	8
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	—	14	—	—	—	—
Singen	3				2	2	2	2	11	1	1	—	2	
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27	2	1	—	3
Summa	33	33	33	31	31	30	30	30	30	281 + 3	23	12 + 8 8	10 + 8 8	77

2. Verteilung der Stunden.

a. Sommer-Halbjahr 1898.

Nr.	Lehrer	Ordnung	Gymnasium							Vorschule			Sa.			
			O III	U III	IV M	IV O	VM	VO	VIM	VI O	1	2		3		
1.	Der Direktor		6 Griech. 3 Franz.												9	
2.	Oberlehrer Dr. Leonhard	O III	2 Deutsch 3 Math. 2 Naturf.	4 Math. 1 Naturf.	4 Math.	4 Math.									20	
3.	Oberlehrer Dr. Corssen		für das Sommer-Halbjahr am Kgl. Prinz Heinrichs-Gymnasium beschäftigt.													
4.	Oberlehrer Dr. Heinrich Müller	IV M	7 Lat. 3 Turn.	3 Turn.	7 Lat. 3 Deutsch										23	
5.	Oberlehrer Kipping	V M	2 Rel.	2 Rel. 6 Griech.			8 Lat. 3 Deutsch								21	
6.	Oberlehrer Dr. Leichsenring	U III		3 Franz. 7 Lat.				8 Lat. 3 Deutsch 2 Rel.							23	
7.	Oberlehrer Zander	VO				2 Naturf. 3 Turn.		4 Rechn. 2 Naturf. 3 Turnen	4 Rechn. 2 Naturf.	2 Naturf.					22	
8.	Oberlehrer Dr. Koch			2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdf.	4 Gesch. u. Erdf.	4 Franz. 4 Gesch. u. Erdf. 2 Rel.	2 Rel.			2 Erdf.					23	
9.	Biff. Hilfslehrer Dr. Henze	IV O	3 Gesch. u. Erdf.		2 Rel. 4 Franz.	7 Lat. 3 Deutsch				3 Rel.					22	
10.	Biff. Hilfslehrer Dr. Zickermann	VI M					3 Turnen	2 Erdf.	8 Lat. 4 Deutsch 3 Turnen	3 Turnen					23	
11.	Biff. Hilfslehrer Kleypsch				2 Naturf.		4 Rechn. 2 Naturf. 2 Erdf.		2 Erdf.						12	
12.	Biff. Hilfslehrer Dr. Nachstädt	VI O								8 Lat. 4 Deutsch 3 Rel.					15	
13.	Gefanglehrer Harriers		3 Singen *)				2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen						11
14.	Zeichenlehrer Hans Müller		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen									8	
15.	Vorschullehrer Frisch	1								4 Rechn. 2 Schreib.		20			26	
16.	Vorschullehrer Beder	3					2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen				1 Sing.		16 8	28 + 3	
17.	Vorschullehrer Graebert	2						2 Schreib.	2 Schreib.			2 Turn.	21		27	
18.	Turnlehrer cand. theol. Meißner				3 Turnen										3	
			36	36	34	34	30	30	30	30	23	21	24		319	

*) Die Terten und Quartan haben zusammen eine Chorstunde und je eine Übungsstunde für Alt und Sopran, so daß auf jeden Schüler nur 2 Singstunden kommen.

b. Winter-Halbjahr 1898/99.

Nr.	Lehrer	Ordnungs- nariat	Gymnasium								Vorschule			Sa.			
			O III	U III O	U III M	IV O	IV M	VO	VM	VIO	VIM	1	2		3		
1.	Der Direktor		6 Griech. 3 Franz.													9	
2.	Professor Dr. Leonhard	O III	2 Deutsch 3 Math. 2 Phyl.	3 Math. 2 Naturf.		4 Math.	4 Math.									20	
3.	Oberlehrer Dr. Corssen		b e u r l a u b t.														
4.	Oberlehrer Dr. Heinrich Müller	U III M	7 Lat. 3 Turnen	3 Turnen	7 Lat. 2 Deutsch											22	
5.	Oberlehrer Kisting	IV M	2 Rel.	2 Rel. 6 Griech.			7 Lat. 3 Deutsch 2 Rel.									22	
6.	Oberlehrer Dr. Leichsenring	U III O		7 Lat. 3 Franz.				8 Lat. 3 Dtsch. 2 Rel.								23	
7.	Oberlehrer Zander	VO				2 Naturf. 3 Turnen		4 Rel. 2 Nat. 3 Turn.		2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.					22	
8.	Oberlehrer Dr. Koch			3 Gesch. u. Erdk. 2 Deutsch	6 Griech.	4 Franz. 4 Gesch. u. Erdk. 2 Rel.						2 Erdk.				23	
9.	Oberlehrer Dr. Henze	IV O	3 Gesch. u. Erdk.		3 Franz.	7 Lat. 3 Deutsch	4 Gesch. u. Erdk. 4 Franz.									24	
10.	Biff. Hilfslehrer Dr. Zidermann	VM					3 Turnen	2 Erdk.	8 Lat. 3 Dtsch. 3 Turn.	3 Turn.						22	
11.	Biff. Hilfslehrer Klepsch				3 Math. 2 Naturf.		2 Naturf.		4 Rechn. 2 Nat. 2 Erdk.	2 Erdk. 4 Rechn.						21	
12.	Biff. Hilfslehrer Dr. Nachstädt	VIO								8 Lat. 4 Dtsch. 3 Rel.						15	
13.	Biff. Hilfslehrer Dr. Hüfner	VIM			2 Rel. 3 Gesch. u. Erdk. 3 Turnen					2 Rel.		8 Lat. 4 Dtsch. 3 Rel.				25	
14.	Gesanglehrer Harriess		3 Singen					2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing.						11
15.	Zeichenlehrer Hans Müller		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen									10	
16.	Vorschullehrer Frijsh	1								2 Schrb.		20	5 Rechn.			27	
17.	Vorschullehrer Becker	3						2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Schrb.	1 Sing.		16 8		28+3	
18.	Vorschullehrer Graebert	2						2 Schrb.	2 Schrb.			2 Turn.	23			28+1	
19.	Turnlehrer eand. theol. Drömer										3 Turn.					3	
			36	36	36	34	34	30	30	30	30	23	$\frac{21+7}{28}$	$\frac{16+8}{24}$		359	

*) Die Terten und Quartan haben zusammen eine Chorstunde und je eine Übungsstunde für Alt und Sopran, so daß auf jeden Schüler nur 2 Singstunden kommen.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Pensen.

A. Gymnasium.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Dr. Leonhard.

- Religion. 2 St. Risting. — Völker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Lebensbild Luthers und im Anschluß daran Reformationsgeschichte. — Das Reich Gottes im Neuen Testament, besonders Bergpredigt und die Gleichnisse. Die Apostelgeschichte; die Missionsreisen des Apostels Paulus. Wiederholung des Katechismus und des erworbenen Spruch- und Lieder-schatzes, Erklärung und Erlernen einiger Psalmen.
- Deutsch. 2 St. Leonhard. — Bellermann *cc.*, Deutsches Lesebuch, V. Teil, nebst Abriß der Grammatik. — Wiederholung der grammatischen Gesetze im Anschluß an die Lektüre. — Poetische und prosaische Lesestücke. — Dramatisches: Körner, Zriny. — Gelegentliche Belehrung aus Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, darunter halbjährlich ein Klassenaufsatz. Daneben kürzere Klassenarbeiten aus dem Lehrstoff des Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, der Geschichte, Erdkunde und Naturlehre.
- Latein. 7 St. Müller. — Stegmann, Lateinische Grammatik. — Caesar, Bellum Gallicum ed. Meusel. Ovid, Metamorphosen ed. Polle. — Caesar, Bellum Gallicum I. 30—54, V—VII. Mündliches Retrovertieren. Inhalt und Zusammenhang des bellum Gallicum. Ovid, Metamorphosen nach einem Kanon. Auswendiglernen einzelner Stellen. Im Anschluß an die Profalektüre Ergänzung der Kasuslehre, Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Alle 8 Tage eine Arbeit im Anschluß an die Lektüre, gelegentlich eine Inhaltsangabe. Dafür dreimal im Jahr eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche.
- Griechisch. 6 St. Der Direktor. — Xenophon, Anabasis (Teubner). Kägi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. — Xen., Anab. II—IV (mit Auslassung von II, 5, 3—23, 6; III 1, 19—23, 35—37, 43, 44, 2, 16—32, 4, 13—23; IV 4, 14—22, 8, 8—21). In stetem Anschluß an die Lektüre Erweiterung und Vervollständigung der Formenlehre, insbesondere Verba auf *-μ* und unregelmäßige Verba; Abschluß der Formenlehre. Hauptgesetze der Syntax und Vokabellernen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische zur Einübung der Formen- und Satzlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium, daneben einige Diktate.
- Französisch. 3 St. Der Direktor. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache I A, II A. — Gropp u. Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. — Mangold-Coste I A: La Joie fait Peur, La guerre de 1870/71, Mateo Falcone. — Wiederholung der Formenlehre, namentlich der unregelmäßigen Verben. Pronomina. Präpositionen, auch mit dem Infinitiv; Substantiv und Adjektiv. Zahlwörter. Gebrauch von avoir und être. Hauptregeln über Tempora und Modi; alles im Anschluß an die Lektüre und die Musterbeispiele aus der Grammatik. Sprech- und Leseübungen. Auswendiglernen von Gedichten. Im Sommer 6, im Winter 7 Klassenarbeiten (ausschließlich der Probearbeit).

- Geschichte. 2 St. Henze. — Rethwisch und Schmiele, Geschichtstafeln. — Andree-Puzger, Historischer Atlas. — Deutsche Geschichte vom Zeitalter der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, mit gelegentlichen Wiederholungen aus der deutschen Geschichte des Mittelalters. Die brandenburg-preußische Geschichte vom Auftreten der Hohenzollern in der Mark an. Wiederholung aus der alten Geschichte.
- Erdfunde. 1 St. Henze. — Debes, Schulatlas. Wiederholung der physischen Erdfunde von Deutschland. Wiederholung der Erdfunde von Amerika. — Die deutschen Kolonien.
- Mathematik. 3 St. Leonhard. — Bork, Mathematische Hauptsätze für Gymnasien, I. Teil. — Planimetrie. 2 St. II. Teil der Kreislehre (Beziehungen zweier Kreise); Flächengleichheit von Figuren; Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre (Lehrbuch §§ 25—31). — Arithmetik. 1 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, auch in eingekleideter Form; Proportionen; Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten; Erklärung der Wurzeln nebst Ausziehen von Quadratwurzeln (Lehrbuch §§ 39, 40, 41, 1, 2, u. 14, 43, 1, 2 u. 5). Dreiwöchentliche Arbeiten, teils Extemporalien, teils häusliche Arbeiten.
- Naturlehre. 2 St. Leonhard. — Börner, Vorschule der Experimentalphysik. — 1. Halbjahr: Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. 2. Halbjahr: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. (Mechanische Erscheinungen; das Wichtigste aus der Wärmelehre.)
- Zeichnen. 2 St. Hans Müller. — 1. Halbjahr: Körperzeichnen nach Holzmodellen (Übereckstellung). Zeichnen einfacher Geräte und Gefäße. Zeichnen einfacher Gipsornamente im Umriß. 2. Halbjahr: Zeichnen einfacher Gipsornamente mit Angabe der Beleuchtungsercheinungen.

Unter-Tertia.

Ordinarius: O. Oberlehrer Dr. Leichsenring, M. Oberlehrer Dr. Müller.

- Religion. 2 St. O. Risting. M. Hüffner. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen der darauf bezüglichen Abschnitte des A. T., mit besonderer Berücksichtigung der Propheten und Psalmen (90. 21. 23. 24. 19. 1. 2. 51. 103. 139. 137. 130). Lebensbild Christi nach Matthäus, im Anschluß daran die Einteilung des Kirchenjahres. Lebensbild Pauli; Lesung der entsprechenden Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks, Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. Erlernung von 4 Kirchenliedern, dazu einzelner Strophen und der Psalmen 90, 23, 1, 103.
- Deutsch. 2 St. O. Koch. M. Müller. — Bellermann u., Deutsches Lesebuch, IV. Teil, nebst Abriß der Grammatik. — Gedichte und Balladen. Die Grundregeln der Verslehre. Analyse von Prosastrüken. Übungen im Erzählen und Deklamieren. Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre; zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; daneben kürzere Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff des Deutschen, Lateinischen, Französischen, Griechischen, der Geschichte, Erdfunde und der Naturkunde.
- Latein. 7 St. O. Leichsenring. M. Müller. — Stegmann, Lateinische Grammatik. — Caesar, Bellum Gallicum ed. Meusel. — B. G. I. 1—29; II—IV. Im Anschluß daran

die Kasuslehre und die Hauptregeln über die Modi nach der Grammatik von Stegmann. Wiederholung der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen im Gebrauch der lateinischen Sprache. Wöchentlich ein Extemporale, dafür gelegentlich ein Exercitium oder eine Inhaltsangabe. Einmal im Sommer-, zweimal im Winterhalbjahr eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche.

- Griechisch. 6 St. O. Risting. M. Koch. — Xenophon, Anabasis (Teubner). — Kägi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik, VI. Aufl. — Anab. I mit Auslassung von Kap. III, 2—19, VI, IX, X, 1—15. Im Anschluß daran die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts, Laut- und Accentlehre, Vokabellernen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische zur Einübung der Formenlehre. Im ersten Vierteljahr Diktate, dann wöchentlich abwechselnd Extemporale und Diktat.
- Französisch. 3 St. O. Leichsenring. M. Henze. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache I. — Mangold-Coste 41—62. Die Verben auf —ir ohne Stamm-erweiterung, Verben auf —re, unregelmäßige Verba. Pronomina. Präpositionen. Zahlwörter. Teilungsartikel. 4 Gedichte. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, abwechselnd Diktat und Extemporale.
- Geschichte. 2 St. O. Koch. M. Hüffner. — Kethwisch und Schmiele, Geschichtstabellen. — Rückblick auf die römische Kaisergeschichte. Geschichte des Mittelalters bis zum Zeitalter der Reformation.
- Erdkunde. 1 St. O. Koch. M. Hüffner. — 1. Halbj. Asien, Australien. 2. Halbj. Afrika, Amerika. Wiederholung von Deutschland. Die Durchnahme der Erdteile findet Unterstützung durch den naturwissenschaftlichen Unterricht: Pflanzen- und Tiergeographie. — Kartenskizzen wie in IV.
- Mathematik. 3 St. O. Leonhard. M. Klepsch. — Bork, Mathematische Hauptsätze für Gymnasien I. Teil. — Planimetrie. 2 St. Lehre vom Parallelogramm und erster Teil der Kreislehre. Geometrische Konstruktionsaufgaben (Bork I § 19—24). — Arithmetik. 1 St. Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen. Leichtere Gleichungen ersten Grades (Bork I, § 32—38). Dreiwöchentlich ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit.
- Naturkunde. 2 St. O. Leonhard. M. Klepsch. — S. Ergänzung der Systematik und Biologie; einige schwierigere Pflanzenarten. Grundzüge der Pflanzenanatomie und -physiologie. Einiges von den Kryptogamen. Geographische Verbreitung der Pflanzen. B. Übersicht über das Tierreich. Weichtiere und Würmer. Geographische Verbreitung der Tiere.
- Zeichnen. 2 St. Hans Müller. — 1. Halbjahr: Spirale. Schneckenlinie. Anwendung derselbe auf die Wellenlinie. Reihen- und Gruppenbildung symmetrischer Ornamente. Natürliche Pflanzenform. Reichere Ornamente unter Berücksichtigung des Ananthusblattes. 2. Halbjahr: Körperzeichnen nach Holzmodellen (Frontalstellung).

Quarta.

Ordinarius: O. Oberlehrer Dr. Henze. M. S. Oberlehrer Dr. Müller.
B. Oberlehrer Risting.

Religion. 2 St. O. Koch. M. S. Henze. B. Risting. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Die Einteilung der Bibel nach Schulz-Klix I und III. Lesen wichtiger

Abchnitte des Alten und Neuen Testaments aus dem biblischen Lesebuch. Dazu nach Schulz-Klix II und IV Geographie und Geschichte von Palästina bis 70 n. Chr. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Durchnahme des 3. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Erlernen und Wiederholen von Sprüchen und Liedern.

- Deutsch. 3 St. O. Henze. M. S. Müller. W. Kisting. — Bellermann *rc.*, Deutsches Lesebuch III. Teil, nebst Abriß der deutschen Grammatik. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken, Auswendiglernen und Nacherzählen von Gedichten. Deklamierübungen. Wiederholung des Pensums von VI und V in Grammatik, Orthographie und Interpunktion. Vervollständigung der Satzlehre. Das Wichtigste von der Wortbildungslehre. Befestigung der Interpunktionslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und alle 4 Wochen ein Diktat. Daneben alle 4 Wochen schriftliche Nacherzählungen (Deutsch, Latein, Französisch, Geschichte, Erdkunde, Naturkunde) in der Klasse.
- Latein. 7 St. O. Henze. M. S. Müller. W. Kisting. — Richter, Lateinisches Lesebuch. 7. Aufl. III. Teil (Quarta). — Im Anschluß an das Lesebuch Wiederholung der Formenlehre, Coniugatio periphrastica, Supinum, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, die Lehre vom Gebrauch von *ut, quod* *rc.*, und einiges aus der Kasuslehre. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium; in jedem Semester eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche.
- Französisch. 4 St. O. Koch. M. Henze. — Mangold-Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache I A. — Mangold-Coste 1—40. Leseübungen, daran angeschlossen erste Versuche im Sprechen. Aneignung der Vokabeln. Übersetzungsübungen im Anschluß an die Lesestücke 1—40. Die einfachsten grammatischen Verhältnisse im Anschluß an 1—40; avoir und être, er-Konjugation. Verbe pronominal. ir-Konjugation. Gedicht 1, 2, 4. Alle 3 Wochen je zwei Arbeiten in der Klasse, abwechselnd Diktate und Extemporalien. Kleine schriftliche Übersetzungen aus den Übungen als Hausarbeit.
- Geschichte. 2 St. O. Koch. M. S. Koch. W. Henze. — Kethwisch und Schmiele, Geschichtstafeln. — 1. Halbj. Griechische Geschichte von Dracon bis Alexander d. Gr. Ausblick auf die Diadochenreiche. 2. Halbj. Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus.
- Erdkunde. 2 St. O. Koch. M. S. Koch. W. Henze. — Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Debes, Schulatlas. — 1. Halbj. Physikalische und politische Erdkunde von Nord- und Osteuropa. 2. Halbj. West- und Südeuropa. Übungen im Kartenzeichnen.
- Mathematik und Rechnen. 4 St. O. Leonhard. M. Leonhard. — Bork, Mathematische Hauptsätze I. Harms und Kallius, Rechenbuch. — Planimetrie. 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Dazu Aufgaben. — Rechnen. 2 St. Dezimalrechnung, einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Alle drei Wochen ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit.
- Naturkunde. 2 St. O. Zander. M. Klepsch. — Loew, Pflanzenkunde II. — S. Vergleichende Untersuchung ausgewählter, zum Teil kleinblütiger Pflanzen. Das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Die Hauptgruppen der Wirbeltiere. — Die Formen und Lebensrichtungen der wichtigsten einheimischen Gliederfüßer.

Zeichnen. 2 St. Hans Müller. — Ellipse. Schildformen. Stilisierte Blattformen. Gefäßformen. Kelchform. Heraldische Lilie. Palmette. Im Anfang des Schuljahres: Anleitung zum Zeichnen geographischer Karten.

Quinta.

- Ordinarius: O. Oberlehrer Zander. M. S. Oberlehrer Risting. W. Dr. Zickermann.
- Religion. 2 St. O. Leichsenring. M. S. Koch. W. Hüffner. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach dem Lesebuch 1 bis 50. Wiederholung des 1., Erlernen des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Wiederholen und Erlernen von Sprüchen und Liedern.
- Deutsch. 2 St. O. Leichsenring. M. S. Risting. W. Zickermann. — Bellermann 2c., Deutsches Lesebuch II. Teil, nebst Abriß der deutschen Grammatik. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Auswendiglernen von Gedichten. Deklamierübungen. Wiederholung und Erweiterung des einfachen und zusammengesetzten Satzes, der zusammengesetzte Satz, Satzglieder vom Wert eines Satzes. Vervollständigung der Interpunktionslehre. Alle Wochen ein Diktat, an dessen Stelle erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im 1. Halbjahr einmal, im 2. Halbjahr zweimal.
- Geschichte (in Verbindung mit dem Deutschen). 1 St. O. Leichsenring. M. S. Risting. W. Zickermann. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.
- Latein. 8 St. O. Leichsenring. M. S. Risting. W. Zickermann. — Richter, Lateinisches Lesebuch, 7. Aufl., II. Teil (Quinta). — Im Anschluß an das Lesebuch Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Deponentia, Besonderheiten der Formenlehre, Pronomina 2c., Verba anomala und das Wichtigste über Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen. Auswendiglernen von Sprichwörtern und Sentenzen. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium.
- Erdkunde. 2 St. O. Zickermann. M. Klepsch. — Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Debes, Schulatlas. — Physikalische und politische Erdkunde Deutschlands. Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Tafel.
- Rechnen. 4 St. O. Zander. M. Klepsch. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Gemeine Brüche. Teilbarkeit der Zahlen. Auffuchen des größten gemeinschaftlichen Teilers und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Zinsrechnung. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit.
- Naturkunde. 2 St. O. Zander. M. Klepsch. — Loew, Pflanzenkunde I. — S. Vergleichende Untersuchung ausgewählter großblütiger Pflanzen behufs Einführung in die Grundbegriffe der Systematik. Übungen im Beschreiben, Vergleichen und Bestimmen von Pflanzen. W. Betrachtung ausländischer Wirbeltiere mit Ergänzung aus der einheimischen Fauna nach biocentrischen Gesichtspunkten.
- Zeichnen. 2 St. O. Becker. M. Becker. — Freihandzeichnen: geradlinige Figuren. Kreis. Rosetten.
- Schreiben. 2 St. O. Graebert. M. Graebert. — Einfache Sätze, lateinisch und deutsch. Im Winter wurde mit den besseren Schülern Rundschrift geübt.

Sexta.

Ordinarius: O. Dr. Nachstädt. M. S. Dr. Zickermann. W. Dr. Hüffner.

- Religion. 3 St. O. Nachstädt. M. S. Henze. W. Hüffner. — Völcker, Biblische Geschichten. — Biblische Geschichten des Alten Testaments nach dem Lesebuch 1—52. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Erlernen und Durchnahme des 1. Hauptstücks mit Luthers Erklärung, des 2. und 3. ohne Luthers Erklärung. Erlernen von Sprüchen und 4 Kirchenliedern.
- Deutsch. 3 St. O. Nachstädt. M. S. Zickermann. W. Hüffner. — Bellermann 2c., Deutsches Lesebuch I. Teil, nebst Abriß der deutschen Grammatik. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Lesen und Lernen von Gedichten, Deklamierungsübungen. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Wiederholung und Erweiterung der Redeteile. Gliederung des einfachen Satzes, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Unterschied von Haupt- und Nebensätzen. Einige Hauptpunkte aus der Interpunktionslehre (Punkt, Fragezeichen, Kolon). Alle 8 Tage ein Diktat.
- Geschichte (in Verbindung mit dem Deutschen). 1 St. O. Nachstädt. M. S. Zickermann. W. Hüffner. — Deutsche Sagen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Großen bis Kaiser Wilhelm I.
- Latein. 8 St. O. Nachstädt. M. S. Zickermann. W. Hüffner. — Richter, Lateinisches Lesebuch, 7. Aufl. I. Teil (Sexta). — Im Anschluß an das lateinische Lesebuch regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Auswendiglernen von Sprichwörtern und Sentenzen. Alle 8 Tage zuerst ein Diktat, dann ein Extemporale.
- Erdkunde. 2 St. O. Klepisch. M. Koch. — Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I. Debes, Schulatlas. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Plan von Berlin und Umgegend. Verständnis des Globus und der Karten. Oro-hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche (Kirchhoff, S. 1—27). Heimatskunde der Provinz Brandenburg.
- Rechnen. 4 St. O. S. Frisch. W. Klepisch. M. Zander. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. Dezimale Schreibweise der Zahlen und die einfachsten dezimalen Rechnungen. Zeitrechnung. Vermischte Aufgaben. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit.
- Naturkunde. 2 St. O. Zander. M. Zander. — Voew, Pflanzenkunde I. — S. Die hauptsächlichsten Gestaltungs- und Lebensvorgänge der Waldpflanzen. Nähere Untersuchung der Pflanzenorgane nebst Hinweisen auf ihre biologische Bedeutung. — W. Betrachtung einheimischer Wirbeltiere (besonders Säugetiere und Vögel) nach biozentrischen Gesichtspunkten. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen.
- Schreiben. 2 St. O. Frisch. M. S. Graebert. W. Becker. — Schreiben einzelner Buchstaben, Wörter und Sätze, lateinisch und deutsch.

Vom evangelischen Religionsunterricht war, abgesehen von katholischen und jüdischen Schülern, niemand dispensiert.

Im Laufe des Schuljahres sind in den Tertien und Quartan folgende Themata behandelt worden:

Obertertia:

Klassenarbeiten: 1. (Latein) Cäsars Verhandlungen mit Ariovist. — 2. (Griechisch) Wie Kearch mit dem Großkönig einen Waffenstillstand schloß. — 3. (Deutsch) Der Glockenguß. — 4. (Französisch) Paris im September 1870 (nach M.-C. 76). — 5. (Geschichte) Friedrichs I. Belehnung. — 6. (Naturkunde) Der Kreislauf des Blutes im menschlichen Körper. — 7. (Griechisch) Xenophons erstes Auftreten nach Xen. Anab. III, 2. 3. — 8. (Latein) Die Folgen des Sieges der Gallier über Sabinus und Cotta. — 9. (Erdkunde) Der Rhein und seine Ufer. — 10. (Französisch) Rolands Ende. Nach A. de Vignys Gedicht Le Cor. — 11. (Physik). Die feste und die bewegliche Rolle.

Aufsätze: 1. Die Einweihung unseres Gymnasialgebäudes. (Ein Brief.) — 2. Das Erwachen des Frühlings. — 3. Welche Vorzüge verdankt eine Stadt der unmittelbaren Nähe eines Flusses? — 4. (Klassenaufsatz) Der Beruf der Glocke, enthalten in dem Dichterwort: „Dem Schicksal leihe sie die Zunge!“ — 5. Der Untergang des Sabinus und Cotta. (Nach Cäs. B. G. V, 26–37.) — 6. Gustav Adolf im dreißigjährigen Kriege. — 7. Soliman und Zriny in der Stellung zu ihren Untergebenen. (Ein Vergleich). — 8. Lebensgeschichte eines Pferdes, von ihm selbst erzählt. — 9. (Klassenaufsatz) Bericht eines dem Blutbade entronnenen Bürgers von Sigeth. (Nach Körners „Zriny“.)

Untertertia O.:

Klassenarbeiten: 1. (Deutsch) Schillers Jugend bis 1781. — 2. (Geschichte) Nero. — 3. (Naturkunde) Korb-, Kreuz- und Schmetterlingsblütler. — 4. (Latein) Die Hauptstaaten Belgiens. — 5. (Französisch) Der Tod Bayards. — 6. (Latein) Ursache des Krieges gegen die Veneter. — 7. (Erdkunde) Ägypten und der Nil. — 8. (Naturkunde) Die Klasse der Insekten. — 9. (Französisch) Die drei ersten Reisen Livingstones. — 10. (Griechisch) Ein Streit im Lager des Xyros.

Aufsätze: 1. Die Germanen zur Zeit des Augustus. — 2. Die Kraniche des Ibykus. — 3. Die Wanderung der Helvetier (nach Cäs. B. G. I, 2–29). — 4. Karl der Große und die Sachsen. — 5. Vier Bilder aus der deutschen Geschichte. (Nach den in der Aula befindlichen Wandgemälden.) — 6. Der Gang nach dem Eisenhammer. (Erzählung.) — 7. Die Johanniterritter (nach Schillers Kampf mit dem Drachen). — 8. Die deutschen Kolonien. — 9. (Klassenaufsatz) Der Freiheitskampf der Dithmarschen i. J. 1500.

Untertertia M.:

Klassenarbeiten: 1. (Latein) Orgetorix. — 2. (Naturkunde) Der Dorsteich. — 3. (Geschichte) Der Untergang des Westgotenreiches. — 4. (Französisch) Bayard und Soto-Mayor.

Aufsätze: 1. Chamisso's Heimat. — 2. Die Befreiung Germaniens durch Arminius. — 3. Cäsars Ansprache an seine Soldaten vor der Helvetierschlacht. — 4. (Klassenaufsatz) Pesce Cola. — 5. Vom Brandenburger Thor bis zur Königswache.

Quarta O.:

Klassenarbeiten: 1. (Deutsch) Wie Walthar mit Gunther und Hagen stritt. — 2. (Latein) Die Zähmung des Bucephalus. — 3. (Geschichte) Die Schlacht bei Marathon. — 4. (Naturkunde) Der Herbst. — 5. (Erdkunde) Die Entstehung der Tages- und Jahreszeiten. — 6. (Deutsch) Der

Frauenland. — 7. (Latein) Die Friedensverhandlungen des Darius mit Alexander. — 8. (Geschichte) Die Schlacht bei Cannä. — 9. (Naturkunde) Die Zwergmaus, eine Baukünstlerin. — 10. (Französisch) Rolands Tod.

Aufsätze: 1. Walthers Flucht aus dem Hunnenlande. — 2. Theodor Körners Tod. — 3. Wie sich Bismarck auch einmal fürchten konnte. — 4. Alexanders erstes Zusammentreffen mit Darius. — 5. Der Fähnrich vom 4. Manen-Regiment (nach Th. Fontane, Wanderungen). — 6. Die Wahl Konrads II. — 7. Die Gründung Frankfurts. — 8. Hannibals Schwur. — 9. Eine Flaggenhissung in Kamerun.

Quarta M.

S.: Klassenarbeiten: 1. (Deutsch) Ewald Christian von Kleists Tod. — 2. (Latein) Hamilkar. — 3. (Französisch) Blanquette und der Wolf. — 4. (Erdkunde) Die wichtigsten Industriezweige Englands. — 5. (Geschichte) Der Perserzug Alexanders des Großen.

Aufsätze: 1. Das seltene Gericht. — 2. Der Mäuseturm. — 3. Die Bürgerschaft. — 4. Väterliche Strenge.

W.: Klassenarbeiten. 1. (Naturkunde) Der Maikäfer. — 2. (Latein) Die Schlacht bei Heraklea und ihre Folgen. — 3. (Geschichte) Alcibiades. — 4. (Deutsch) Der Meidkopf.

Aufsätze: 1. Friedrichs des Großen Leutseligkeit. — 2. Bismarck als Lebensretter. — 3. Der wohlthuernde Schlaf. — 4. Der gestrafte Geizhals. — 5. Eine verwegene That im Kriege 1870/71.

B. Technischer Unterricht.

Singen: Harriers. Je 2 Stunden wöchentlich in Sexta und Quinta. Schulauszug aus dem evang. Gesangbuche. Ein- und zweistimmige Gesänge. Notenkunde.

Die 1. Gesangsklasse (Quarten und Tertien) hatte 3 Stunden wöchentlich Chor-singen, 2 Stunden die einzelnen Stimmen, 1 Stunde der ganze Chor.

Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 284, im Winter 321 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 13	im W. 17,
		im S. 1
also von der Gesamtheit der Schüler	im S. 4,58 %,	im W. 5,30 %,
		im S. 0,35 %,
		im W. 0,94 %.

Für den Turnunterricht waren im S.-S. 18, im W.-S. 21 Stunden angesetzt; ihn erteilten in OIII und UIIO Müller, in UIIM Hüffner, in IV M. S.: Meißner, W.: Zickermann, in IVO und VO Zander, in VM, VIO und VIM S.: Zickermann, VIM W.: Drömer.

Im Sommer wurde möglichst der an der Umlandstraße gelegene Turnplatz benutzt. Die Turnspiele wurden in den Turnstunden gepflegt. Außerdem konnten wöchentlich einmal, so lange die Witterung es gestattete, auf dem neben dem Turnplatz gelegenen Spielplatz unter Leitung der Herren Müller, Risting, Leichsenring, Zander, Henze, Zickermann und Nachstädt Turn- und Jugendspiele geübt werden.

63 Schüler (19,6 %) sind Freischwimmer; von diesen haben 11 erst in diesem Jahre schwimmen gelernt.

C. Vorschule.

1. Klasse.

Ordinarius: Frisch.

- Religion: 3 St. Völker, Biblische Geschichten. — Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments (Auswahl), Erlernen von Sprüchen und 3 Kirchenliedern. Das 1.—5. Gebot mit Luthers Erklärung. Das Vaterunser.
- Deutsch (Lesen). 7 St. Bellermann, Deutsches Lesebuch, Vorschule 1. Kl. K. Schulz, Lehrstoff f. d. grammat. u. orthogr. Unterricht. II. Heft. — Übungen im fließenden und sinn- gemäßen Lesen. Wiedererzählung des Gelesenen. Lernen von Gedichten. Die Wortklassen. Der einfache Satz und seine Teile. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat.
- Heimatkunde. 1 St. Schulplan von Berlin. — Entwicklung geographischer Vorbegriffe im Anschluß an die Heimatkunde von Berlin.
- Rechnen. 5 St. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, bearbeitet von Lehrern der königlichen Vorschule zu Berlin. Heft 3. — Mündlich: Die 4 Species im Zahlen- kreise von 1 bis 1000. Das große Einmaleins. Schriftlich: Dividieren mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Resolvieren und Reduzieren. Addition und Subtraktion mit benannten Zahlen. Schriftliche Arbeiten, meist Extemporalien.
- Schreiben. 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift in Wörtern und Sätzen auf einfachen Linien.
- Singen. Becker. 1 St. Tonleiter. Einüben leichter geistlicher und weltlicher Lieder.
- Turnen. Graebert. 2 St. Marsch- und Laufübungen. Gangarten. Freiübungen. Übungen an Geräten. Turnspiele. Turnlieder.

2. Klasse.

Ordinarius: Graebert.

- Religion. 3 St. Völker, Biblische Geschichten. — Die Hauptgeschichten des Alten Testaments von der Schöpfung bis Moses. Auswahl der Geschichten des Neuen Testaments. Das 1. bis 10. Gebot ohne Luthers Erklärung, 3 Kirchenlieder, Sprüche und Gebete.
- Deutsch. 6 St. Bellermann, Deutsches Lesebuch, Vorschule 2. Kl. K. Schulz, Lehrstoff f. d. grammat. u. orthogr. Unterricht. I. Heft. — Übungen im sinn- gemäßen Lesen, Lernen von Gedichten. Grammatische Übungen. Silbenteilung. Dehnung und Schärfung. Um- laut. Deklination. Wöchentlich kleine Diktate und Abschriften.
- Rechnen. S. Graebert; W. O.-Abt. Frisch, M.-Abt. Graebert. 5 St. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen etc. Heft 2. — Mündlich: Zahlenkreis von 1 bis 1000. Einmaleins mit den Währungszahlen. Schriftlich: Addition, Subtraktion und Multiplikation im unbegrenzten Zahlenraum; Extemporalien.
- Schreiben. 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift auf Doppellinien und einfachen Linien.
- Singen. 1 St. Tonleiter. Einüben leichter geistlicher und weltlicher Lieder.
- Turnen. 2 St. Marsch- und Laufübungen. Gangarten. Freiübungen. Übungen an Geräten. Turnspiele. Turnlieder.

3. Klasse.Ordinarius: **Becker.**

- Religion. 2 St. Erzählung leichtverständlicher biblischer Geschichten Alten und Neuen Testaments. Erlernen kleiner Sprüche und Verse. Gebete.
- Schreib-Lese-Unterricht. 8 St.: O.-Abt. 2, M.-Abt. 2, kombiniert 6 St. Wichmann-Lampe, Fibel, Ausgabe D. — Schreib-Lese-Unterricht. Anschauungs-Unterricht nach den Kehr-Pfeiffer'schen Bildern. Abschriften von Lesebüchern. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Kleine und große Buchstaben.
- Rechnen. O.-Abt. 6 St. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen *zc.*, Heft 1. — Zahlenkreis von 1 bis 100, Einmaleins von 2 bis 10. — M.-Abt. 6 St. Zahlenkreis von 1 bis 20.

D. Verzeichnis der Schulbücher.**a. Vorschule.****III. Vorschulklasse.**

1. Wichmann u. Lampe, Fibel, Ausg. D.
2. Übungsstoff f. d. Rechenunterricht in Vorschulen, Heft I.

II. Vorschulklasse.

3. Böcker, Bibl. Geschichten.
4. Bellermann *zc.*, Deutsch. Lesebuch 2. B.-Kl.
5. K. Schulz, Lehrstoff f. d. gramm. Unterricht, Teil I.
6. Übungsstoff f. d. Rechenunterricht in Vorschulen, Heft II.
7. Schwalm, Schulliederbuch.
8. Schulauszug a. d. Gesangbuch f. d. Provinz Brandenburg.

I. Vorschulklasse.

9. Bellermann *zc.*, Deutsch. Lesebuch 1. B.-Kl.
 10. K. Schulz, Lehrstoff f. d. gramm. Unterricht, Teil II.
 11. Schulplan von Berlin.
 12. Übungsstoff f. d. Rechenunterricht in Vorschulen, Heft III.
- Außerdem: 3, 7, 8.

b. Gymnasium.**Sexta.**

13. Bellermann *zc.*, Deutsch. Lesebuch, Teil I.
14. Bellermann *zc.*, Abriss d. deutsch. Grammatik.
15. Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. deutsch. Rechtschreibung.
16. D. Richter, Latein. Lesebuch I für Sexta.
17. Debes, Schulatlas.
18. Harms u. Kallius, Rechenbuch.
19. Löw, Pflanzenkunde I (f. Realanstalt.).
Außerdem: 3, 7, 8, 11.

Quinta.

20. D. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch.
21. Bellermann *zc.*, Deutsch. Lesebuch II.
22. D. Richter, Latein. Lesebuch II f. Quinta.
23. Kirchhoff, Erdkunde, I. Teil.
Außerdem: 7, 8, 11, 14, 15, 17, 18, 19.

Quarta.

24. Bellermann *zc.*, Deutsch. Lesebuch III.
25. D. Richter, Latein. Lesebuch III f. Quarta.
26. Mangold-Coste, Lehrb. d. franzöf. Sprache
I A. 3. Aufl.
27. Rethwisch-Schmiele, Geschichtstafeln.

28. Löw, Pflanzenkunde II (f. Realanstalt.).
 29. Bork, Mathemat. Hauptfäche I.
 30. Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas.
 Außerdem: 7, 8, 11, 14, 15, 17, 18, 20, 23.

Unter-Tertia.

31. Stegmann, Latein. Grammatik.
 32. Caesar, bellum Gallic. ed. Meusel.
 33. Kägi, kurzgef. griech. Grammatik.
 34. Xenophon, Anabasis (Teubner).
 35. Suhle, Schulwörterbuch zu Xenophons
 Anabasis.
 36. Bellermann zc., Deutsch. Lesebuch IV.
 Außerdem: 7, 8, 11, 14, 15, 20, 23, 26,
 27, 28, 29, 30.

Ober-Tertia.

37. Böcker-Strack, Bibl. Lesebuch.
 38. Bellermann zc., Deutsch. Lesebuch V.
 39. Ovid, Metamorphosen (Teubner).
 40. Mangold-Coste, Lehrb. d. franzöf. Sprache
 II A. 2. Aufl.

41. Groppe u. Hausknecht, Auswahl franzöf.
 Gedichte (im W.)
 42. Börner, Vorschule der Experimentalphysik
 (im W.)
 43. Heinichen oder Georges, Latein. Lexikon.
 Außerdem: 7, 8, 11, 14, 15, 20, 23, 26,
 27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35.

Unter-Sekunda.

44. Schiller, Wilhelm Tell.
 45. Schiller, Jungfrau v. Orleans.
 46. Goethe, Hermann u. Dorothea.
 47. Erdmann-Chatrian, Hist. d'un Conserit,
 herausg. v. Strien.
 48. Schülke, Vierstell. Logarithmentafeln, 2. Aufl.
 Außerdem: 7, 8, 11, 14, 15, 20, 23, 27,
 29, 30, 31, 33, 34, 35, 37, 40, 41, 42, 43.
 Die Reden Ciceros werden in der Aus-
 gabe von Nohl, die übrigen Klassiker in
 der Teubner'schen Textausgabe gelesen,
 Homer mit dem Lexikon von Ebeling.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Vorbemerkung. Wo nicht ausdrücklich anders bemerkt wird, ist die verfügende Behörde das
 Königliche Provinzial-Schul-Kollegium.

31. März 1898. Der Herr Finanzminister hat durch Verfügung vom 21. Februar bestimmt, daß
 die Abiturienten von Lehranstalten mit neunjährigem Kursus bei dem Eintritt in die
 Verwaltung der indirekten Steuern von der für die Supernumerare vorgeschriebenen
 Prüfung zu entbinden sind, sofern sich nicht aus dem Abgangszeugnis Bedenken hiergegen
 ergeben. Näheres Centralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung.
 14. Juni 1898. Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten.
 30. Juni 1898. Min.-Verf. vom 14. Juni d. J. Die Zeugnisse über die wissenschaftliche Be-
 fähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, die Abiturientenzeugnisse, Vierteljahrs-
 und Abgangszeugnisse sind stempelfrei.
 Die von Medizinalbeamten ausgestellten ärztlichen Gesundheits-Zeugnisse für
 Kandidaten des höheren Schulamts sind stempelpflichtig.
 Min.-Verf. vom 18. Juni d. J. Empfehlung des Werkes von Georg W. Büxenstein
 „Unser Kaiser“, Verlag von Bong & Co.